

De Beforter

Informationen aus der Gemeng Befort

Administration Communale

9, rue de l'Eglise · L-6315 Beaufort
Tél.: +352 - 83 60 45 - 1 · Fax: +352 - 86 93 88
www.beaufort.lu

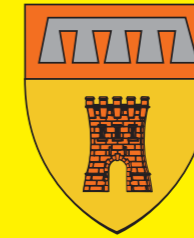
Heures d'ouverture:

Lundi/Mardi: 8.30 - 12.00 h - 14.00 - 16.30 h

Mercredi: 8.30 - 12.00 h - 14.00 - 20.00 h

Jeudi: 8.30 - 12.00 h - après-midi fermé

Vendredi: 8.30 - 12.00 h - 14.00 - 16.30 h



Numéros de téléphone

Bureau de la population:	.83 60 45 20
Bourgmestre:	.83 60 45 21
Secrétariat communal:	.83 60 45 22
Etat Civil:	.83 60 45 23
Recette Communale:	.83 60 45 24
Service technique:	.83 60 45 25
	.021 266 581
Hall technique:	.86 95 74
Hall Sportif:	.86 90 66 46
Education Précoce:	.26 87 67 77
Ecole Préscolaire:	.83 66 25
	.86 90 66 1
Ecole Primaire:	.26 87 88 1
Kummelsbau:	.86 91 95
Service Forestier:	.86 96 71
Service d'incendie:	.83 66 68
Station d'Epuration:	.83 68 20



De neie Gemengerot

Nummer 37

Hierscht 2005 - Winter 2006



Mairie

IMPRESSUM

Éditeur: Commune de Beaufort

Rédaction: Lou BRANDENBURGER, Camille HOFFMANN, Roger KLEIN, Georges RISCHETTE

eMail: secretariat@beaufort.lu • Website: www.beaufort.lu + www.artinbeaufort.lu

Conception et Layout: Hippoline s.à.r.l. Beaufort / Christophe LEIFGEN

Nous remercions tous ceux qui ont contribué à la réalisation de cette édition.

Impression: Imprimerie Saint Paul Luxembourg • Imprimé sur papier recyclé

Turn- und Sportverein Beaufort

ab / à partir du 25.04.2006 bis / au 11.07.2006

Basketball

Jeden Dienstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
in der Sporthalle von Befort

Chaque Mardi de 19.00 à 20.30 heures
dans le hall des sports à Beaufort

Info: Vrolijk Edith • Tél.: 83 65 98 / Haaker Ramona • Tél.: 83 63 49

ab / à partir du 25.04.2006 bis / au 11.07.2006

Nordic Walking

Jeden Dienstag von 19.00 bis 20.30 Uhr
Treffpunkt bei der Sporthalle von Befort
ab 14 Jahre

Chaque Mardi de 19.00 à 20.30 heures
rendez-vous à la hall des sports à Beaufort
à partir de 14 ans

Info: Vrolijk Edith • Tél.: 83 65 98 / Haaker Ramona • Tél.: 83 63 49

Komm... Sang mat!

D'Chorale Ste Cécile Beefort sicht Sänger(innen)

Wann Dir Freed um Sangen an um gesellechen Zesummensinn hutt,
da kommt bei eis!

D'Prouwen sinn Dënschdes vun 20.00 bis 21.30 Auer.

Mir sange fir Sonndes- a Feiertagsmassen, souwéi Hochzäiten, Concerten...

Weider Informatiounen? Rufft u beim Dirigent dem Här Alphonse Steines
um 83 63 11 oder der Sekretärin Gloria Even um 26 87 60 83...

...oder kommt einfach emol an eng Prouf.

Dir sidd haerzlech Wëllkomm

Sitzung vom 6. Oktober 2005

Letzte Sitzung vor den Wahlen



Das Haus „Grégoire-Theis“ wird zu einer „Maison Relais“

Aus der Sitzung des Beforter Gemeinderates vom Donnerstag den 7. Oktober, der letzten Sitzung vor den Gemeindewahlen.

Die Beträge von 435.000 € an Staatszuwendungen und von 246.000 € an anteiliger Gewerbesteuer sind die Hauptposten von insgesamt 878.703,46 € an Einnahmen, die der Rat eingangs der Sitzung genehmigte.

Die Genehmigung eines Verkaufsversprechens mit den Erben Grégoire-Theis geht auf die Sitzung vom 15. Juli zurück. Zum Preise von 736.000 € erstand die Gemeinde das Haus „Grégoire“ mit den angrenzenden Liegenschaften gelegen in der „rue de l’Auberge“.

Nach Eingang der ministeriellen Genehmigung, verabschiedete der Rat einstimmig in der Sitzung vom Donnerstag den benötigten Kredit über 736.000 € und die notarielle Urkunde vom 19.09.05 betreffend den Ankauf des Anwesens, in dem später die „Maison Relais“ untergebracht werden soll.

Ebenso genehmigte der Rat die diesbezügliche Umänderung des Haushaltsplanes 2005. Die vorgesehenen Ausgaben von noch nicht begonnenen Arbeiten werden im Budget 2006 neu definiert. Hierbei handelt es sich um 305.000 € für den Bau des Wasserbehälters, 41.000 € für die Instandsetzung des CR 121 zwischen Grundhof und Vogelmühle, 150.000 € für die Arbeiten in „Cloosberg“, 200.000 € vorgesehen für die Arbeiten in der „rue de l’Auberge“,

„rue Kummel“ und „rue des Jardins“ sowie 45.000 € betreffend die Verkehrsberuhigung in Dillingen, wo in diesem Jahr nicht mehr mit einer Genehmigung der Straßenbauverwaltung zu rechnen sein wird. Wie Bürgermeister Camille Hoffmann mitteilte werden die Arbeiten auf „Cloosberg“ noch im Jahre 2005 angefangen.

Auf dem vor Jahren staatlich verordneten Reservefonds betreffend die Gewerbesteuer hat die Gemeinde Befort inzwischen ein Guthaben von 688.556,44 € angesammelt. Bei der Oberbehörde wird der Antrag gestellt das angesammelte Guthaben nutzen zu dürfen.

Einstimmigkeit auch bei der Genehmigung des Gesamtkostenvoranschlags für die Instandsetzung der „rue Belle-Vue“. Die im Feldwegeprogramm der ASTA ausgearbeiteten Pläne sehen zwei Straßenabschnitte vor. Von der Grundhoferstrasse her bis zum Eingang der beiden Wohngebiete ist ein Bürgersteig und Straßenbeleuchtung vorgesehen (124.200 €). Bei diesem Abschnitt sind keine Subventionen seitens des Staates zu erwarten. Der obere Teil fällt unter das Feldwegeprogramm und die Ausgabe von 75.900 € wird vom Staat mit 30 % bezuschusst.

Schulschöffe Roger Klein gibt die nötigen Erklärungen zu der vorzeitigen Einschulung einer Schülerin. Angesichts eines befürwortenden Gutachtens des Schulinspektorates und der Schulkommission gab der Rat sein Einverständnis.

In Zusammenarbeit mit der Jugendherberge wird ab 17.10.05 in Befort eine Schulkantine mit Betreuung über die Mittagsstunde funktionieren. 19 Kinder haben sich für montags, mittwochs und freitags gemeldet. Nur je drei Meldungen liegen dem Schöffenrat für dienstags und donnerstags vor und es wird damit gerechnet, dass es mit Einführung der Nachhilfekurse an den freien Nachmittagen auch mehr werden. Genehmigt wird einstimmig für Betreuung ein Posten einer Animatrice für wöchentlich 10 bis maximal 20 Stunden.

Für alle Schüler des Vorschul- und Primärunterrichtes, die auf dem Gebiet der Gemeinde Befort angemeldet sind übernimmt die Gemeinde die Kosten für die Jumbokarte.

Der Wanderweg von Vogelsmühle bis Grundhof führt über eine schmale unübersichtliche Strasse. Bei einer Arbeitssitzung an der Gemeinde, Forstverwaltung, Tourismusministerium, SIT und Eigentümer teilnehmen soll nach einer besseren Lösung, dies im Interesse des Tourismus, für die Wanderer gesucht werden. **C.B.**

Sitzung vom 2. Dezember 2005

Ratssitzung in alter Besetzung

Noch in alter Besetzung traf sich der Gemeinderat Befort am Freitag, den 2. Dezember um über eine Tagesordnung von 14 Punkten zu befinden.

Nachdem Bürgermeister Camille Hoffmann den Gemeinderat darüber informiert hatte, dass die Arbeiten in der rue du Château planmäßig verlaufen würden, dass aber von der hohen Stützmauer entlang der Strasse Absturzgefahr besonders für Kinder bestünde und hier nach einer Lösung gesucht werden müsste und dass die Kosten für die „Internetstuf“ sich auf 28.393 € belaufen würden war es an Förster Tom Müller den Holzfällungs- und Kulturplan vorzustellen.

Den geschätzten Einnahmen von 93.700 € stehen 128.400 € an Ausgaben gegenüber. Da der Holzpreis noch immer auf dem Tiefpunkt ist hat der Förster kein Hauen von Stammholz vorgesehen. Im Vordergrund bei den Arbeiten im Wald stehen Unterhaltsarbeiten, die Belieferung der Holzhackschnitzelheizung sowie der Neubau eines Waldweges und Reparaturarbeiten am Waldwegenetz.

Die zwei wichtigsten Posten bei den Einnahmen von 767.207 € waren die Staatszuwendungen mit einem Betrag von 335.382 € und der Anteil an der Gewerbesteuer von 246.000 €.

Zum 28. November bezifferten sich die Kreditüberschreitungen im ordinären Haushalt auf 129.979 € und im außergewöhnlichen Haushalt auf 56.710 €. Umgeschichtet wurden Mittel aus dem Feldwegeprogramm, bei dem Einrichten des Schulhofes und den Spielplätzen sowie bei der Einrichtung der Kantine in der neuen Schule.

Gleich vier Konventionen lagen zur Genehmigung vor: Einstimmig genehmigt wurden die Konventionen mit dem Familienministerium und der Jugendherbergszentrale in Sachen Schulkantine inklusive Betreuung, mit dem „Forum pour l'Emploi“ in Sachen Betreuung und Wartung der „Internetstuf“ sowie in Sachen Benutzung der Wartungsstation für die Atemschutzgeräte im neuen Feuerwehrlokal

in Osweiler. Der Invest der Gemeinde Befort in die Wartungsstation beträgt für die 7 Atemschutzgeräte der Beforter Wehr 5.324 €. Der Gesamtbetrag von 6.981 € beinhaltet auch die Wartungskosten.

Genehmigt wurden des Weiteren zwei notarielle Akte über Emprisen mit der Firma „Imbeau“ s.a. betreffend Strassen- und Bürgersteigbau in den Ortsteilen „Um Hiwel“ und „an de klinge Gaarden“.

Bei einer Baugenehmigung kam es zu einer Reklamation. Die daraus resultierenden Expertisen und Arbeiten schlugen mit 22.179 € zu Buche. Bei der Abstimmung einer Konvention mit dem Bauherrn enthielt sich Rat Guy Hanff.

Auf den Posten als Animatrice für die Schulkantine wird Céline Splingard gewählt. Der Preis für eine Mahlzeit in der Schulkantine wird auf 5 € festgesetzt. Anschließend genehmigte der Rat die Arbeitsverträge von Ersatzpersonal im Schulbetrieb und stimmte dem Kostenvoranschlag über 80.000 € für die Errichtung eines Kunstwerkes im Schulhof zu.

Die Abänderung des Verkehrsregelementes sieht zur Sicherheit der Einwohner und insbesondere der Kinder vor: „Um Hiwel“ und „ennescht Härewiss“ werden von einer Zone 30 in eine Spielstraße umgewandelt. Der Dorfkern und die Hallerstraße werden zur Zone 30 erklärt.

Das neuerschlossene Baugebiet im Eingang von Befort aus Richtung Vogelsmühle, im Volksmund „bei der Kapell“ genannt bekommt jetzt offiziell den Namen „bei der Kapell“.

Den Erhebern der Volkszählung vom 15. Oktober wird eine Entschädigung von 1,50 € pro Haushaltsblatt zugestanden, dem Erheber der Viehzählung vom 1. Dezember der Betrag von 100 €. **C.B.**

Sitzung vom 12. Dezember 2005

Einsparungen sind angesagt

Bevor die Sitzung begann, vereidigte Bürgermeister Camille Hoffmann die drei Neugewählten: Emile Wies, Andreza Sanguessuga und Patrick Goetzinger, so dass die 2. Sitzung nach den Wahlen in der neuen Besetzung stattgefunden hat.

Eingangs der Sitzung genehmigte der Rat die Rangordnung des neuen Gemeinderates. Die Rangälteste ist Lily Scholtes, die seit 1988 dem Rat angehört.

Guy Hanff, der bei den Wahlen die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte, hatte nachdem seine Anträge auf den Bürgermeisterposten sowie auf den Posten des ersten Schöffen von den Gewählten nicht berücksichtigt worden waren, am 5. Dezember seine Demission eingereicht.

Dies bedingte, dass der zweite Punkt auf der Tagesordnung lautete: Beschlussfassung betreffend Komplementarwahlen. Dem Gemeinderat oblag es zu entscheiden ob in den nächsten sechs Jahren 8 oder 9 Räte in Befort am Ratstisch sitzen werden. Der Schöffenrat schlug vor, keine Komplementarwahlen abzuhalten um dem Beforter Wähler einen weiteren Urnengang zu ersparen und Kosten zu vermeiden, die der Gemeinde durch Wahlen entstehen würden.

Allein Patrick Goetzinger plädierte für einen Gemeinderat mit den vorgesehenen neun Mitgliedern in der kommenden Mandatsperiode. Bei der Abstimmung sprachen sich sieben von acht Räten gegen Komplementarwahlen in Befort aus.

Vorgestellt wurde der Beforter berichtige Haushalt 2005 und der Haushaltsplan 2006. Das Ansetzen des Rotstiftes bei gewöhnlichen und außergewöhnlichen Posten bringt Einsparungen und eine Anleihe von drei Millionen Euro soll ausgleichen.

Unter der Rubrik Gemeindeverwaltung sind für Grundstückseinkäufe 32.000 € und Emprisen mit 10.000 €, ein Dienstfahrzeug für den technischen Dienst mit 32.000 € sowie Beiträge zum I-Gescom Fond mit 3.104 € vorgemerkt. In 2005 standen unter diesem Posten 736.000 € für den Ankauf des Hauses „Grégoire“ und 34.809 € für die Einrichtung der „Internetstuf“. Die Anschaffungen von Feuerwehrmaterial werden um 10.000 € von 25.000 € auf 10.000 € gekürzt.

Bei Investitionen in den Schulbereich werden die Mittel von 683.439 € im Vorjahr auf 380.000 € gekürzt. Vermerkt sind: 50.000 € als Einstieg in den Umbau des Hauses „Grégoire“ in eine „Maison Relais“, 30.000 € für den Umbau des „Précoce“ im früheren Pfarrhaus sowie 300.000 € für das Einrichten von zwei neuen Klassensälen in der neuen Schule, die in den Räumlichkeiten der geplanten Kantine eingerichtet werden.

Bei Wohnen, Dorfgestaltung und Umwelt (2005 = 1.304.825 €, 2006 = 315.280 €) sind 15.000 € im Haushalt für Erstellen eines neuen allgemeinen Bebauungsplanes, 10.000 € für Anpflanzungen im Rahmen des Grünplanes, 5.000 € für die Instandsetzung des „Wäschbour“ in Dillingen, 75.000 € für die Instandsetzungsarbeiten und Einrichten eines Kolumbarium auf den Beforter Friedhof sowie je 50.000 € für Studien betreffend die Kläranlage und das Kanalnetz in Befort. Voraussichtlich schlägt die Müllbeseitigung mit circa 83.000 €, und eine Studie am Wasserleitungsnetz in Dillingen und Grundhof mit 25.000 € zu Buche.

Der Posten Kultur, Freizeit und Kult wird von 10.000 € in 2005 auf 75.000 € aufgestockt. Die eingetragenen 75.000 € gehen als Subsidien an das SIT zwecks Erneuerungen an dem Freiluftbad und der Eisbahn.

Ebenfalls aufgestockt von 29.000 € auf 50.000 € wird der Posten Landwirtschaft, Weinbau und Forst mit 20.000 € für den Bau einer VTT-Strecke im Walde, dies in Zusammenarbeit mit „Leader + Müllerthal“, 5.000 € für Einrichten eines Fitnessparcours und 25.000 € für ein Projekt in den früheren Steinbrüchen. Weitere 20.000 € sind vorgesehen für touristische Hinweisschilder.

Für Straßenbau, (Erneuerung der Straße von Grundhof nach Vogelsmühle), öffentlicher Transport (Bushaltestellen in Befort) und Verkehrssicherheit (Durchgangsstraße in Dillingen) stehen bereit: 150.000 €, 20.000 € und 50.000 €. Der Posten Straßenbau, öffentlicher Verkehr und Verkehrssicherheit schloss in 2005 mit 1.225.192 € ab und für 2006 werden die Ausgaben auf 220.000 € geschätzt. Einstimmig werden die beiden Haushalte genehmigt.

Einstimmig wird Antoinette Fisch an die Stelle von Jean-Pierre Johanns in das Sozialamt gewählt. Ebenso wird der Haushaltsplan 2006 des Sozialamtes mit Einnahmen von 60.825 € und Ausgaben von 53.440 € genehmigt. Danach genehmigte der Rat einstimmig die gleichen Subsidien wie im Vorjahr an die 19 Lokalvereine und – Vereinigungen.

C.B.

Sitzung vom 6. Februar 2006

Projekte mit Prioritäten

Die Absichtserklärung des Schöffennrates steht im Zeichen der Kontinuität. Es sei ein Programm, das sich den Herausforderungen der Zeit im Rahmen des finanziell Machbaren stellt, so Bürgermeister Camille Hoffmann.

Vorgesehen sind die Fertigstellung der laufenden Projekte und nach einer Bilanz am Ende des Jahres das Aufstellen eines Fünfjahresplanes mit klaren Prioritäten wie dem Ausbau der eigenen Einnahmequellen (Anpassung der Wasser-, Kanal-, Abfalltaxen, der Hebesätze bei der Grundsteuer), Aufnahme einer weiteren Anleihe für die Realisierung der „Maison Relais“, Errichten eines neuen Trinkwasserreservoirs, Sanierung der bestehenden Reservoirs und dem Erfassen der Quelle „Klingelbour“.



Eröffnung der „Internetstuf“ in Befort

Der Bebauungsplan wird einer kompletten Revision unterzogen um dem Gesetz vom 9. Juli 2004 gerecht zu werden. Für Vor- und Spielschule soll ein Gesamtkonzept erstellt werden, Ganztagsbetreuung für Schulkinder soll eingeführt werden und an den Aufbau einer „Crèche“ wird gedacht. Auf dem Menü stehen des Weiteren, die Modernisierung der Kläranlage mit Anschluss der Ortschaft Haller sowie der Beitritt zum interkommunalen Abwassersyndikat Siden.

Auf der Prioritätenliste steht auch der Bau einer Leichenhalle und eines Kolumbariums auf dem Beforter Friedhof.

Das Verkehrsreglement wird überarbeitet und Tempo 30 Zonen sollen die Lebensqualität der Bürger steigern. Beim Straßenbauprogramm wird es zu Verspätungen kommen,

so bei der rue Belle-Vue, der rue Kummel, der rue des Jardins, der rue de l'Auberge, der rue Bel' Air, der rue de la Sûre (Dillingen), CR 121 Grundhof-Befort und der route d'Eppeldorf.

Der Rat genehmigte alsdann 1.911.963,81 € an Einnahmen, Betrag in dem 660.000 € an Subventionen für den Schulneubau enthalten sind. So war nebenbei zu erfahren dass die neue Schule bisher 7,3 Mio € gekostet hat. Das Umfeld des Schulkomplexes wird noch in diesem Jahr mit der Realisierung eines Amphitheaters, eines Sportfeldes, eines Obstgartens mit Wassertümpel sowie der künstlerischen Gestaltung des Schulhofes fertiggestellt werden.

Es folgte die Ernennung der Delegierten in die Gemeindegremien für die kommenden sechs Jahre: SIDEC Roger Klein, SIGI Camille Hoffmann, SIVICOL Lily Scholtes, SIAE Camille Hoffmann, ONT Françoise Bonert u. Patrick Goetzinger, Amis Ancien Château de Beaufort Françoise Bonert u. Emile Wies, Öffentlicher Transport Andreza Sanguessuga, „Egalité des Chances“ Lily Scholtes, Sécurité Routière Jos Funk, SIT Beaufort Jos Funk und Leader + Méllerdall Camille Hoffmann und Patrick Goetzinger.

Die Zustimmung aller Räte fand die Neufestsetzung des Trinkwasserpreises und der Kanaltaxen. Der Wasserpreis wird auf 1,50 € festgesetzt. Die Fixtaxe für den Kanalanschluss wird auf 45 € im Jahr angehoben. Das abgeleitete Schmutzwasser (ausgenommen Bauernbetriebe mit Doppelzähler) wird in Zukunft mit 0,50 € pro Kubikmeter verrechnet werden.

Die Eckwerte für die Teuerungszulage sind: Bei Einkommen unter 1.000 € haben Familien Anrecht auf 500 € und Einzelpersonen auf 320 €.



Vereidigung neuer Gemeinderäte

Einstimmig genehmigt wird ein Kostenvoranschlag von 11.707 € betreffend den Anteil der Gemeinde an der Stilbeleuchtung bestehend aus acht Straßenlaternen in der rue du Château und der rue de la Fontaine. Ebenso angenommen werden die Abschlussabrechnungen der Projekte „Ruheplatz Krewenkel“ mit einem Kostenvoranschlag über 47.000 € und einem Endpreis von 9.582,52 € und dem Spielplatz im „Espace Härewiss“ mit einem Kostenvoranschlag über 322.877,16 € und einem Endpreis von 260.801,72 €.

Schöfferrat und Gemeinderat sind sich einig dass entlang der neuen Stützmauer gegenüber der Burgruine eine Fußgängerabsicherung angebracht werden soll und in dieser Sache wird ein Brief an die Verwaltung „Sites et Monuments“ gehen.

Dass ein Mitglied des Gemeinderates in jeder beratenden Kommission vertreten sein muss ist eine der hauptsächlichsten Änderungen im Kommissionsreglement.

Neben verschiedenen Subventionen mit einem Betrag von 25 € genehmigte der Rat noch folgende Subventionen: Syvicol 1.211,25 €, ONT 4.818,83 €, Association des

Beaufort 288 €, Centre de Secours Larochette 1.000 €, Vereinigung der Kantonalen Feuerwehr 300 €. Unter dem Punkt Verschiedenes wurde noch das Projekt Naturwald „Saueruecht“ angesprochen. Eine Beteiligung der Eltern an den „Classes de Neige“ mit etwa 250 bis 300 € war ebenfalls ein Thema.



Schäfferotserklärung fir 2005-2011



Dir Dammen an Häre Conseilleren, Léif Matbiergerinnen a Matbierger,

D’Gemengerotswale loossen oft ënnerschiddlech Interpretatiounen zou. De Wieler stëmmt of, mee hien erklärt säi Vote net. Mam Walresultat müssen déi, déi sech dem Wieler gestallt hunn a gewielt goufen an och déi, déi sech him net gestallt hunn, eens ginn.

Opground vum onrühmlech, geriichtleche Nospill bei de Walen hei zu Beefort, ass et net schonns um Walowend vum 9. Oktober 2005 zur Neibildung vum Schäfferot komm. Am Sënn vum der Kontinuitéit gouf sech den nei gewielte Gemengerot dunn awer an enger spéiderer Sëtzung um 4. November 2005 eens, den ale Schäfferot bäizebehalen, mam alen an neie Buurgermeeschter Camille Hoffmann un der Spëtzt, mam éischte Schäfte Roger Klein an dem zweete Schäfte Jos Funk.

Mir hu lo d’Pfficht eis Gemeng an de nächste Joere mat Engagement weider ze féieren, am Sënn vum Allgemengwuel a fir d’Intressie vun alle Bierger ze vertrieben.

E puer Leit aus dem fréiere Gemengerot sinn haut net méi derbäi oder hunn no de Walen aus perséinleche Grënn demissionéiert. Hinne wëll ech vun dëser Plaz aus nach eng Kéier Merci soe fir hir Aarbecht, déi si am Déngscht vun eiser Gemeng geleescht hunn.

Jiddfereen, deen sech dem Wieler gestallt huet, verdéngt Unerkennung fir säin Intérêt un der Gemengepolitik, déi hien op seng Manéier wollt viru bréngen. Mir hoffen op hiren Asaatz an hir Mataarbecht kënnen ze zielen.

De neie Schäfferot géif sech wënschen, datt mir an dëser Mandatsperiod trotz alle politeschen a perséinlechen Divergenzen ee fairen a respektvollen Ëmgang mateneen hunn. D’Privatliewe vun alle Mandatsträger, och dat vum Buurgermeeschter, gehéiert net an déi politisch Auseinandersetzung. De Schäfferot ass jiddefalls gewëllt, dem ganze Gemengerot eng loyal a konstruktiv Zesummenaarbecht unzebidden.

D’Politik ass u sech eng nobel Saach a mir sollten se och als solch verstoen an eist Schaffen an den Déngscht vun der Allgemengheet setzen, onafhängeg vun alle perséinlechen, Eegen- a Parteiintressen.

Mir proposéieren ee Programm vun der Kontinuitéit vun deem, wat déi lescht Joere geschäft gouf. Et ass ee Programm vun dem finanziell Machbarem, ee Programm, deen sech den Erausforderunge vun der Zäit upasst, ee Programm, dee fir eng modern a lieweg Gemeng Beefort steet.

Biergerfrëndlech Gemengeféierung a wäitsichtig Finanzpolitik

Mir wäerte versichen an de nächste 6 Joeren eng Politik ze bedriewen, déi op Dialog, op Transparenz an op Partizipatioun baséiert ass. De Kontakt tëschend dem Bierger an der Verwaltung soll onkomplizéiert, efficace an zevirkommend sin.

D’Gemeng bleiw eemol an der Woch, Mëttwochsowes, bis 20 Auer op, wou all administratif an technesch Servicer besat sinn.

Op Rendez-vous stin de Buurgermeeschter oder d'Schäfte fir Gespréicher zur Verfügung, an dat och Mëttwochsowes oder Freides am spéide Nomëtteg.

Iwwert d'Weekender an op Feierdeeg ass eng Permanence um GSM-Telefon 021 266 581 ageriicht, fir bei technesche Problemer, besonnesch um Netz vum Waasser a Kanal, Hëllef ze kréien.

Den Organigramm vun de Gemengeservicer wäert mat de Verantwortleche vun den administrativen an techneschen Déngschter iwwerschaft ginn.

Den Internetsite vun der Gemeng gëtt ausgebaut fir een direkte Kontakt mat de Gemengeservicer ze erlaben.

De Gemengebuet „De Beforter“ soll seng aktuell Form bäibehalen.

Déi bestehend Gemengekommissioun spillen an eisen Aan eng wichteg Roll an der Berodung an an der Sensibiliséierung, a ginn an de nächste Woche nei ausgeschriwwen. Zousätzlech wäert eng Kommissioun fir den drëtten Alter dobäikommen.

Wichtig fir d'Zukunft vun eiser Gemeng as eng sérieux an dauerhaft Planung vun de Finanzen. Dofir versiche mir an de nächste Méint lafend Projeten ofzeschléissen an ee 5-jährige Finanz- an Investitiionsplang bis den Hierscht opzestellen.

An de nächste Joere mussen mir et fäerdeg bréngen de néidegen Iwwerschoss am uerdentleche Budget nees eropzesetzen. Dofir mussen mir eis eegen Einnahmequellen konsequent ausbauen, bei engem ugepasste, kontrolléierte Wuestum vun der Bevölkerung, wat jo och ee Plus un „Dotations de l'Etat“ bedeit. All administrativ Taxe wäert e mir iwwerprüfen, d'Waasser-, d'Kanal- an d'Ofalltaxe mussen schrëttweis de wierkleche Käschten ugepasst gin. Och eng Upassung vun den Hebesätz vun der Grondsteuer wäert sech net vermeide loossen.

Mir mussen eis uerdentlech Ausgaben, grad wéi och d'Nofolgekäschte vun den Investitiounen aus de leschte Joeren, weiderhin strikt kontrolléieren.

D'Ophuele vun engem weideren Emprunt fir d'Finanzéierung vun der Ariichtung vun enger „Maison relais“, fir d'Opriichte vum neien Drénkwaasserreservoir souwéi fir d'Sanéierung vun den ale Waasserbehälter ass onëmgängelech.

Dem Bierger wäerte mir awer weiderhin déi Déngschtleeschungen ubidden, déi hien sech vun enger moderner, mëttelgrousser Landgemeng erwaarde kann.

Modern Gemengeninfrastrukturen a nohalteger Gemengenentwécklung

An de nächste Joere soll d'Gemeng Beefort weider un enger nohalteger Gemengenentwécklung festhalen. Dese Prinzip wäert eis och bei der kompletter Revisioun vum Bebauungsplang, opgrond vum Gesetz vum 9. Juli 2004, leeden. Et wäert keng generell Erweiderung vum Bau-

perimeter ginn. Punktuell Ännerunge vum Bautereglement wäerte mir an de nächste Woche provisoréisch ofstëmme loossen.

Am Laf vun dësem Joer gëtt dee neie Primärschoulkomplex, deen d'Gemeng bis elo 7,3 Milliounen Euro kascht huet, definitiv fäerdeg gestallt. Dozou gehéieren nach baussen een Amphitheater, ee Sportsfeld, een Uebstgaart mat Waasserdämpel, sou wéi d'künstleresch Gestaltung vum Schoulhaff. Ausserdeem gin an deem Raum, dee fir d'Schoulkantin virgesi war, an deen op Grond vun de neie staatleche Reglementer sech als vill ze kleng erweisen huet, zwee nei Schoulsäll ageriicht.

Fir déi bestehend Gebeier vun der Spillschoul an der Education précoce, déi am Duerf am fréiere Pastoueschhaus bleiwe soll, wëlle mir ee Gesamtkonzept erstellen.

Mam Start vun der Schoulkantin an der Jugendherberg an dem Akaf vun der „Maison Grégoire“ an de leschte Méint, ass de Projet vun der „Maison relais“ zu Beefort ugelaft. An Zesummenaarbecht mat der Jugendherbergszentral wëlle mir dëse Projet, souwäit eis begrenzte Finanzmëttelen dat erlaben, an de nächste Joere weiderdreiwen, mat der Aféierung vun enger Ganzdagsbetreuung vun de Schoulkanner an eventuell enger „Crèche“.

Grouss Finanzmëttel mussen och an de nächste Joere fir d'Sanéierung an de Neibau vun den Drénkwaasserbehälter opbruecht ginn, fir d'Erschléissung vun der Quell am Klingelbuer, sou wéi fir d'Ophuelen duerch ee Bureau d'études vum ganze Waasser- a Kanalnetz an eiser Gemeng.

Den Ausbau an d'Moderniséierung vun der Kläranlag vu Beefort, mat Uschloss vun der Uertschaft Haler, ass ebenfalls geplangt. Och de Bäitritt an een interkommunale Syndicat, de SIDEN zu Dikkréich, zesumme mat den anere Gemenge wéi Iechternach, Bäerdrëff a Waldbëlleg ass weiderhin eng Prioritéit.

Aus finanzielle Grënn gi mir leider gezwongen d'Erneuerung vun eiser kommunaler Stroosseninfrastruktur an der Zäit ze strecken. D'Erneuerung vun der „Rue Belle-Vue“ fängt fréiestens Enn vun dësem Joer un, d'„Rue Kummel“, d'„Rue des Jardins“ am Joer 2007/2008. Nach spéider d'„Rue de l'Auberge“, d'„Rue Belair“ an d'„Rue de la Sûre“ zu Déiljen. Och bei de staatleche Stroossen, ewéi dem CR 121 Grondhaff-Beefort an der „Route d'Eppeldorf“ wäert et zu Verspéidunge kommen.

D'Verkéisereglement vun der Gemeng soll iwwerschaft gin an ee weideren Ausbau vu Verkéiserberouegungen an Ariichte vun Tempo-30 Zonen sinn a Planung.

Um Beefort Kierfecht loosse mir d'Morgue renovéieren an ee Kolumbarium ariichten.

Fir d'Beräicher Tourismus, Kultur, Sport, Fräizäit an drëtten Alter verweise mir op de Walprogramm 2006-2011 vun der gewielter Equipe, dee mir versiche wäerten sou wäit wéi méiglech ze realiséieren.

Dir Dammen an Häre Conseilleren,
Léif Matbiergerinnen a Matbierger,

ech hu versicht Iech d'Schwéierpunkten an d'Ausrichtung vum Programm virzestellen, deen de Schäfferot an deenen nächste Joeren hei zu Beafort wëllt ugoen. Et ass ee Programm, dee wéi schonns ugedeit, an der Kontinuitéit vun eiser Aarbecht vun de leschte 6 Joere steet.

D'Realisatioun hängt méi wéi jee vun der Entwécklung vun eise Gemengefinanzen a vun der staatlecher Hëllef of.

D'Prioritéite mussen onweigerlech gesat ginn an net alles wäert esou séier realiséiert ginn, wéi dat gewünscht gëtt. Mir zielen dofir op eng konstruktiv Mataarbecht vun alle Gemengeroatsmembers. Jiddferen dréit hei seng Verantwortung. Mir wëllen op Grond vun objektiven a fairen Diskussiounen eis Beschless, wann nëmme méiglech, eestëmmege huelen. Zesumme solle mir versichen dat Beschit fir eis Gemeng ze errechen.

Ech soen Iech Merci.



Eise Programm 2005-2011



Tourismus - Freizeit - Kultur

- Einrichtung einer Mountainbike-Strecke über die Trasse der ehemaligen Schmalspurbahn zwischen Beaufort und Dillingen/Grundhof, sowie Anlage eines Fitnessparcours
- Anlage von Reitwegen und Förderung von Aktivitäten mit Einsatz von Ardennerpferden in Zusammenarbeit mit dem lokalen Förster
- Beibehaltung von Art in Beaufort sowie Planung eines Sandstein-Skulpturensymposiums für das Kulturjahr 2007
- Integration unserer ausländischen und neu zugezogenen Mitbürgern in das kommunale Leben
- Ausbau der Sport- und Kulturaktivitäten mit der portugiesischen Gemeinde Fiolhoso und des jährlichen „Rassemblement des Beaufort“

Drittes Alter

- Unterstützung der Seniorenfreizeitgestaltung, sowie verbesserte Eingliederung in das lokale Sport- und Kulturleben
- Ausbau bestehender Dienstleistungen in Zusammenhang mit der zukünftigen „Maison Relais“ (z.B. Mittagessen); Zusammenführung von Kinder und Senioren für gemeinsame Aktivitäten
- Schaffung einer Kommission für das Dritte Alter in Zusammenarbeit mit der „Amiperas“

Umwelt

- Weiterführende Maßnahmen zum verstärkten Umweltschutz, welche von Realismus und vom Sinn für das Machbare geprägt sind
- Förderung der Energie- und Umweltberatung im öffentlichen und privaten Bereich
- Unterhalt sowie Ausbau der Grünanlagen und Verschönerungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem lokalen Tourismussyndikat
- Ausweisung der „Saueruecht“ als Naturwaldgebiet mit Naturentdeckungszentrum
- Anlage einer öffentlichen Streuobstwiese

Regionale Zusammenarbeit

- Modernisierung der Beforter Kläranlage im Rahmen des gemeinsamen Projektes mit der Gemeinde Waldbillig, zum Anschluss der Ortschaft Haller
- Beteiligung an einem regionalen Abwassersyndikat im Zusammenschluss mit der Kläranlage Echternach
- Aufwertung des ehemaligen Beforter Steinbruches im Rahmen des Projektes „Mensch und Stein“ in Zusammenarbeit mit dem „Service géologique“ und der Gemeinde Mompach
- Unterstützung und Beteiligung an einer regionalen Initiative zur Gründung eines Naturparks Müllerthal

Schéin Dierfer a Stied

Der Wettbewerb „Schéin Dierfer a Stied“ wurde im Jahre 1991 ins Leben gerufen mit dem Gedanken Gemeinden und Fremdenverkehrsvereinigungen zu beeinflussen in den Ortschaften besonderen Wert auf Blumenschmuck und Begrünung an öffentlichen Gebäuden und Plätzen zu legen. Durch lokale Aktionen sollen die Bürger veranlasst werden im Interesse des Tourismus, aber auch im Sinne einer Verbesserung der Lebensqualität der Einheimischen, die Fassaden, Vorgärten, Terrassen, Haustreppen usw. mit Blumen zu schmücken.



Für den Wettbewerb wird das Land in drei Regionen aufgeteilt: die Ardennen, mit den Kantonen Clerf, Wiltz, Vianden und Diekirch, die Region Zentrum-Westen-Süden mit den Kantonen Redingen, Mersch, Capellen und Esch/Alzette, und die Region Müllerthal-Mosel-Zentrum mit den Kantonen Echternach, Grevenmacher, Remich und Luxemburg.

Eine Jury bestehend aus Vertretern des Ministeriums, des Office National du Tourisme, der Forstverwaltung, der Vereinigung „Coin de Terre et du Foyer“, der Natura, des Lycée Technique Agricole und der ASTA verteilt jedes Jahr Punkte in einer der vorgenannten Regionen.





Zu dem Wettbewerb 2005, der diesmal die Region Müllerthal-Mosel-Zentrum bewertete, hatten sich 30 Ortschaften gemeldet. Befort konnte gleich drei Preise einheimsen:

- den Spezialpreis von 4.000 € für Neuanlagen, für das Einrichten des „Jardin de sculpture“, des daran angrenzenden Biotops sowie die Anlage von Kinderspielplätzen. Die Jury war angetan von dem harmonischen Zusammenspiel von Kunst, Kultur und Natur im neuen Viertel „Härewiss“.

- den ersten Preis in der Kategorie 3 für Dörfer mit 1001 bis 3000 Einwohner in Höhe von 4.000 € für den vielfältigen Blumenschmuck im gesamten Dorf, an öffentlichen Gebäuden, Schulen, Rathaus, Jugendherberge, Kirche, Rundverkehr, Camping, Kiosk und Parkplätzen.

- den Preis der Naturschutzorganisation Natura in Höhe von 800 €.



De Kleesche kennt

Das Fest der jüngsten Bürger der Gemeinde war der Tag an dem „de Kleesche“ kam. Eine Reihe von ortsansässigen Vereinen machte sich eine Ehre daraus mit ihrem Einsatz zum festlichen Gelingen der Veranstaltung beizutragen. Mit erstaunlich interessanten Einlagen sorgten die Beforter Schulkinder für Heiterkeit und gute Laune. Für die Kleinen hatte St. Nikolaus ein Tütchen bereit, für die Grossen funktionierte der Glühweinstand und, wer mit einer Rute nach Hause ging, der war wohl selber schuld.



Mëttespaus an der Jugendherberg

Seit nunmehr 5 Monaten können die Beforter Kinder der Spielschule sowie der Primärschule, an den 5 Schultagen, in der Jugendherberge zu Mittagessen. Pro Woche werden an Ort und Stelle ungefähr 110 Drei-Gänge-Menüs, ausschließlich aus frischen Produkten vorbereitet, gekocht und für fünf Euro angeboten. Regelmäßige Kontrollen garantieren für eine optimale Qualität des Essens.



Koch Dan Zeimetz sorgt für Abwechslung indem auch mal italienisch, mexikanisch oder asiatisch gekocht wird. Oberste Regel ist: „Alle Kinder schmecken jedes Gericht!“. Die aktuellen Menüs können unter der Adresse beaufort@youthhostels.lu angefragt werden. Unabdingbar für einen reibungslosen Ablauf ist eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Koch, den Herbergseltern Bouhleb und den Betreuern Céline Spingard, Laury Zeyen und Thierry Windal, welche die Kinder während der Mittagspause begleiten. Besonders am Dienstag und am Donnerstag bleibt den Kindern Zeit um nach dem Essen zu malen oder zu basteln.

Kinder können entweder für verschiedene Tage der Woche festingeschrieben werden oder aber, ab und zu vom Ticketservice profitieren. Diese Essensgutscheine, sowie weitere Infos, erhalten die Eltern auf dem Gemeindeamt.

Zum Neunzigsten von Herrn Aloyse Michels:

Nach ëmmer gutt um Dill!



In seinem Elternhaus in Wahlhausen, in dem er fast sein ganzes weiteres Leben wohnen sollte, wurde Aloyse Michels am neunten Oktober 1915 als neuntes von zehn Geschwistern geboren. Von den Eltern übernahm er Haus und Hof, nachdem sich der ältere Bruder dazu entschlossen hatte, im Minette zu arbeiten und auch dort zu leben. Gerne wäre der junge Aloyse auch Schullehrer geworden, zumal es an den Fähigkeiten dazu nicht mangelte: Lehrer Adam, übrigens ein gebürtiger Beforter, bescheinigte ihm, ein wahrer Rechenkünstler zu sein: „... ma du kanns besser rechne wéi ech....!“, sagte er fassungslos, nachdem er dem Schüler eine Strafarbeit im Rechnen aufgebremmt hatte, die dieser jedoch im Handumdrehen erledigte.

Nun - wie es so oft zu diesen Zeiten der Fall war, war es dem Jungen nicht möglich, weiterführende Schulen zu besuchen und als der Krieg und später die Rundstedt-offensive kam, musste der junge Bauer Michels Haus und Hof im Stich lassen und, fünf Kühe, zwei Pferde und den Hofhund mit sich nehmend, nach Nothum bei Wiltz ziehen – dort wurden alle von Bekannten aufgenommen. Als er gegen Ende des Krieges nach Wahlhausen zurückkehrte, war der eigene Hof eines der einzigen Häuser im Dorf, das unversehrt geblieben war.

1953 heiratete Aloyse Michels seine Marguerite, geborene Thelen und bis heute scheint diese Entscheidung von keinem der Beteiligten in Frage gestellt zu werden: “Mir hun e schéint a rouegt Liewe gehat!” meinen beide. Zeit seines Lebens mochte Herr Michels die Tiere und umgab sich auch noch, als der Bauernbetrieb aufgegeben wurde, gern mit Hunden, Kaninchen und Hühnern. Seine Arbeitspferde behielt er bis weit in die sechziger Jahre hinein – zwei Stunden brauchte der Pferdewagen von Kautenbach bis hinauf nach Wahlhausen, erinnert sich der alte Herr heute.

Seine Freizeit verbrachte Aloyse Michels, der in den sechziger Jahren zunächst in der damaligen Kühlschranksfabrik in Vianden und später im Hosinger Wildpark als Tierpfleger arbeitete, gerne mit seinen Tieren und am Wochenende auch beim Karten-, Fußball- oder Kegelspiel. So wurde bei gutem Wetter draußen auf der Sandkegelbahn gespielt: Über einer Sandbahn lag ein “Dill” und die Kegel, es waren deren nur drei, wurden in einer schiefen Reihe aufgestellt. Um den ersten, links stehenden Kegel zu treffen, musste die Kugel den Balken seitlich verlassen und über den Sand weiterrollen....” déi si net bal allen dräi matenee gefall....”



Der Sport ist bis heute eines seiner größten Hobbies geblieben und Herr Michels verbringt gerne ein oder zwei gemütliche Stündchen vor dem Fernseher.

Die Eheleute haben zwei Töchter; die Tochter Monique heiratete den Beforter Guy Hanff. So kam es, dass die Eheleute Michels-Thelen vor drei Jahren, als es Herrn Michels aufgrund einer schweren Lungenentzündung gesundheitlich nicht sehr gut ging, nach Befort zogen. Heute geht es ihm wieder wunderbar, freut er sich. Wir freuen uns mit ihm und wünschen ihm weiterhin viel Spaß und eine gute Gesundheit.

Madame Léonie Moris feierte ihren 90. Geburtstag

«... ne tombez pas en syncope !...»

Dieser doch recht bemerkenswerte Geburtstagswunsch erreichte Léonie Moris telefonisch am Morgen ihres neunzigsten Geburtstags. Doch sollte sie nur vorbereitet werden auf die Überraschung, die an diesem Tag auf sie wartete: 39 der ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen ließen es sich nicht nehmen und reisten an diesem Tag 250 km weit aus Belgien nach Befort um mit der Jubilarin zu feiern....

Frau Moris kann auf ein arbeits- und ereignisreiches Leben zurückblicken: Am 8. November 1915 als zweites von drei Kindern geboren, beschreibt sie ihre glückliche Kindheit in der Brillstrasse in Esch. Vom ersten Weltkrieg sind ihr die mit Schokolade gefüllten Schubladen der amerikanischen Soldaten, die in ihrem Elternhaus einquartiert waren, in lebhafter Erinnerung.

Wie so viele junge Mädchen ihrer Zeit beschloss sie, sich nach Abschluss der Haushaltungsschule im benachbarten Ausland nach Arbeit um zu schauen "....deemools soten se, wann ee jonk ass, muss een d'Welt kennel'éieren – voilà.... !...."

Die junge Léonie fand zunächst eine Stelle als Köchin im wallonischen Sauvignères. Danach trat sie einen Posten in einem pharmazeutischen Laboratorium in Maisières in der Nähe von Mons an. Frau Moris sollte bis zu ihrer



Pension dort arbeiten, zunächst als Vorarbeiterin, später als Chefin des gesamten weiblichen Personals. Die notwendigen Kenntnisse, diesen sehr verantwortungsvollen Posten auszufüllen, eignete sie sich mit der Zeit und selbstverständlich nicht ohne die dafür notwendige Motivation an. Dass sie zudem eine recht liebenswerte Chefin gewesen sein muss, lässt sich vermuten aus der Tatsache, dass die Mitarbeiter fast 30 Jahre nach ihrer Pensionierung im Bus heranreisen um mit ihr Geburtstag zu feiern!

1976 trat Frau Moris in den Ruhestand und übersiedelte aus Belgien zurück nach Luxemburg, und zwar nach Beaufort. Dort besaß sie bereits seit 1960 das kleine Haus in

der rue du château, das ihr Schwager im Laufe der Zeit hübsch renoviert hatte und das bis zu dem Zeitpunkt als Ferienhaus der Familie gedient hatte. Hier pflegte Frau Moris auch ihre Mutter, bis diese 88-jährig verstarb.

Léonie Moris ist eine vielseitig interessierte Frau, die erst seit kurzem auf das Autofahren verzichtet. Leider kann sie aus gesundheitlichen Gründen nur noch wenig im Garten arbeiten; eine Beschäftigung, die sie immer geliebt hatte. Die energische Rentnerin versorgt jedoch ihren Haushalt immer noch selbst, liest gerne, hört viel Musik und pflegt ihre freundschaftlichen und familiären Kontakte.

Wir gratulieren Frau Léonie Moris herzlichst zum 90. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin eine gute Gesundheit und ein angenehmes Leben im dörflichen Kreis

Jean Rauen feiert den Neunzigsten!

“Ech hat ëmmer Spaass mat de Päerd”



Als eines von sieben Geschwistern erblickte Jean Rauen am 31. Januar 1916 in Pretten bei Lintgen das Licht der Welt. Zwei dieser Geschwister starben schon als Kinder, was in der damaligen Zeit leider keine Seltenheit war; heute leben deren noch drei.

Bereits als neunjähriger interessierte sich der Junge lebhaft für das Bauernwesen und verbrachte praktisch seine gesamte Freizeit auf einem benachbarten Hof. Wenn sich seine berufliche Karriere im Laufe seines Lebens auch mehrfach ändern sollte, so verlor Herr Rauen nie diese Passion für die Landwirtschaft. Als siebzehnjähriger trat der junge Jean zunächst in Dienst bei einem Bauern wo ihm besonders die Arbeit mit den Pferden gefiel. Einmal jährlich zur Hengstschau besuchte er die landwirtschaftliche Ausstellung, wo er den stolzen Robert präsentierte. Zu Fuß ging es morgens los von Befort nach Luxemburg – und am gleichen Abend wieder zurück! Mehr als einmal triumphierte Robert über den Gaul des Barons von Tornaco und gewann den ersten Preis, erinnert sich Herr Rauen noch heute mit Freude.

1940 zog der junge Jean von Pretten nach Befort, wo er Angèle Simon heiratete und beschloss, eine Anstellung auf der Schmelz in Rodange anzunehmen. Bis 1942 sah er seine Frau nur am Wochenende. Jean Rauen war außerdem in der Widerstandsbewegung LRL – Lëtzebuenger rout Léiwen- aktiv, was 1943 zu seiner Festnahme durch die Deutschen führte. 11 Monate verbrachte er in Hinzert.... “do hu s’eis ugespant wéi d’Päerd....” und weitere 13 Monate im Arbeitslager Schömberg, was ein Nebenlager von Natzweiler war.

Nach dem Krieg arbeitete Herr Rauen noch einige Zeit weiter als Hüttenmaschinist (Lokführer) auf der Schmelz bis er 1946 einen Antrag beim Staat stellte und einen Posten zunächst als Staatsarbeiter, 1948 dann als Cantonnier in Befort bekam. Sein Hobby aber blieb nach wie vor die Landwirtschaft; Jean Rauen machte es Spaß, einem befreundeten Bauern beim Mähen, Dreschen und Ernten zu helfen.

Das Paar Jean und Angèle Rauen-Simon bekam zwei Kinder, doch leider verstarb Herr Rauens erste Frau im Jahr 1965. Vier Jahre später heiratete er Anne Lenert, eine gebürtige Beforterin und ebenfalls schon Witwe. Das Paar ist sich einig über die gemeinsam verbrachten Jahre: “Mir hun eis et gutt goë gelooss....”

Nach seiner Pensionierung entschloss sich Jean Rauen als 62jähriger dazu, doch noch den Führerschein zu machen. Auch heute noch genießt er das Fahren selbst und die Unabhängigkeit, die ein eigenes Auto mit sich bringt – zumindest an den Tagen, wo die schmerzenden Knie mitspielen.

Wir wünschen Herrn Rauen noch viele Kilometer und weiterhin eine gute Gesundheit!



Et get gefeiert



Feste soll man feiern wie sie fallen! Nach dem Motto wird in Befort keine Gelegenheit zu amüsanten Zusammenkünften ausgelassen. - Zur Beforter Kirmes am 2. Oktober 2005 hatte der SIT Befort zu einem kleinen Volksfest auf dem Parking vor der Eispiste eingeladen. Sammler und Schaulustige flanieren an den Hobby- und Flohmarktständen vorbei, die Hungrigen und Durstigen fanden sich bei der Bierbude und dem Thüringerstand ein. Die Kinder lockten so manchen Euro aus Muttis, Papis oder Omis Geldbörse heraus um eine Runde auf dem Karussell zu drehen oder dem ewig modernen Entenfischen zu frönen. - Der 20. November 2005 war der große Feiertag der Chorale Ste. Cecile.



- Am 19. Februar 2006 lud die Gemeinde Befort die ältere Generation zur „Journée du Troisième Âge“ ein. Organisiert wurde die Feier von der Beforter Kulturkommission, die Damen des „Foyer de la Femme“ sorgten für eine festlich gedeckte Tafel. Bei Kaffee, Kuchen und einem guten Glas Wein oder Sekt verbrachte man gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag. Für Unterhaltung sorgten die Damen vom „Kabarä Flantermais“ für die musikalische Umrahmung war Marc Schmidt zuständig.



Theaterowend am Kummelsbau



Ufanks März hun d'Theaterfrënn vu Beefort en Theatersteck an 3 Akte vum ET. Clement "Eng Kour zu Mondorf" enert der Regie vum Jean Domm opgefouert. Matgespillt hun, Marc Riehl, Patrick Goetzing, Gaby Bouhler, Danièle Krecké, Liette Riehl, Helena Marques, Josy Lenertz, Sibylle Huss, Rieneke Cruchten an Jean Domm.

20 Joer Mato

Vor kurzem feierten zusammen mit ihren Kunden, die Besitzer der Hostellerie de Beaufort, für die meisten bekannt unter dem Namen „Beim Mato“, Marie-Ange und Mato Ivelj-Marson, das 20 jährige Jubiläum ihrer ersten Geschäftsgründung in Befort.

Mato Ivelj stammt aus Kroatien und arbeitete in der Hotel- und Gastronomiebranche in der Schweiz, wo die gelernte Köchin aus Luxemburg Marie-Ange Marson ihn kennen lernte.

Das Paar kam nach Luxemburg und übernahm im Jahre 1985 in Befort das „Café Central“ mit Kegelbahn, das lange Jahre von der Familie Ewers erfolgreich geführt wurde. Die jungen Unternehmer knüpften gleich an den Erfolg an und erweiterten das Angebot mit einem Tages- und Sonntagsmenü. Die Beforter nannten das Café Central fortan „Beim Mato“ und das Lokal wurde in kurzer Zeit zu einem beliebten Beforter Treffpunkt.

Nach 12 Jahren im Central zog die Familie Marie-Ange und Mato Ivelj-Marson in ihr neues Lokal, das, als Befort noch durch die Zickzack Schmalspurbahn genannt „Beeforter Josy“ in Grundhof an das Eisenbahnnetz angeschlossen war, den Namen Hôtel de la Gare trug und später in Hôtel St Jean umbenannt wurde.

In einer Zeit wo bereits in Befort und im Müllerthal das Phänomen Hotelsterben grassierte bewiesen Marie-Ange und Mato Unternehmergeist, hatten Vertrauen in die Zukunft und investierten in den kompletten Umbau des früheren Hôtel St Jean.



Auf der Nr. 59 in der Grand-Rue entstand vor acht Jahren ein modernes Gasthaus mit Café und Gaststättenbetrieb, mit in den Sommermonaten großer Terrasse sowie 10 zeitgemäß eingerichteten Fremdenzimmern. „Hostellerie de Beaufort“ ist der Name den die Besitzer ihrem neuen Lokal gegeben haben, aber dies verhinderte nicht, dass die Beforter und auswärtigen Kunden den Namen „beim Mato“ beibehalten haben.

Dank dem Initiativegeist, der Tüchtigkeit und der Freundlichkeit von Marie-Ange und Mato hat sich das Haus „beim Mato“ in den vergangenen 20 Jahren zu einer der renommiertesten Gaststätten von Befort entwickelt.

Die „Hostellerie de Beaufort“ „beim Mato“ ist zu erreichen: Tél: 83 60 46 Fax: 86 91 74 email: mato@pt.lu.

Personalfeier zum Joresenn



Zu der traditionellen Personalfeier zum Jahresende hatte dieses Jahr wiederum der Schöffenrat der Gemeinde Befort das gesamte Gemeindepersonal ins Hôtel Meyer eingeladen. Bürgermeister Camille Hoffmann bedankte sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Beim Office Social hat Jean-Pierre Johanns seine Kandidatur nicht mehr erneuert. Albert Urhausen hat bei den Wahlen nicht mehr kandidiert. Sonja Mertz-Konnen brachte Jahre lang unfallfrei mit ihrem Bus die Beforter Kinder zur Schule. Andreza Sanguessuga war ebenfalls während Jahren im Schultransport mit einem Bus unterwegs, sie musste ihren Job aufgeben da sie in den Gemeinderat gewählt wurde. Für alle hatte der Schöffenrat nicht nur Dankesworte sondern auch angemessene Geschenke dabei.

Camping Frënn vum Bierg

Die Aktivitäten der „Camping Frënn vum Bierg“ sind gezielt darauf ausgerichtet mit dem Erlös wohltätige Einrichtungen zu unterstützen. Der Erlös der Vereinsarbeit im vergangenen Jahr von 2.000 € überreichte Armand Miny Präsident der „Camping Frënn um Bierg“ an das Institut St Joseph in Betzdorf.



Der Präsident umringt von seinem Vorstand: Reinert Alice, Miny Coryse, Weis Sylvie, Weis Patricia, Funck Maisy und Gierten Jeannine, konnte u. a. Bürgermeister Camille Hoffmann sowie Schöffe Jos Funk begrüßen. Für das Entgegenkommen bei allen Organisationen sowie für das Arrangieren des Apero-Konzertes mit der „Beeforter Musek“ anlässlich des Flohmarktes seitens der Inhaber der Familie Fränk Gierten bedankte er sich recht herzlich.

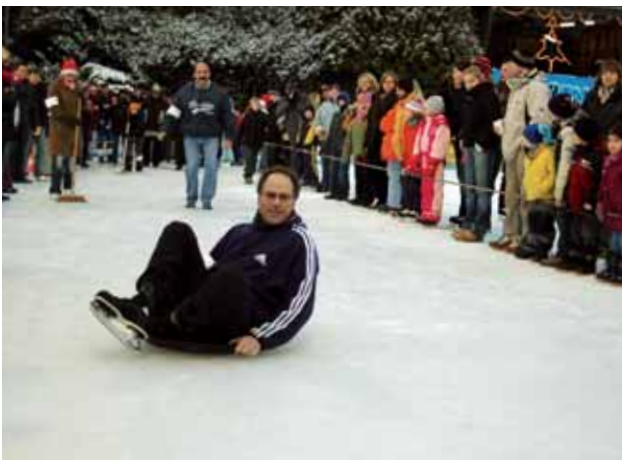
In Begleitung von einigen Heimbewohnern nahmen Schwester Christa und Herr Germain Brück vom Institut St Joseph den Scheck entgegen und bedankten sich für das Vertrauen in ihr Haus, waren sie doch schon des öfteren die Empfänger der Spenden der „Campingfrënn“. Beide versprachen auch diesmal das Geld gut anzulegen.

Wanterspaass op der Eispist



Befort im Fernsehen! Am 20. Dezember fand auf der Eispiste, organisiert von RTL und in Zusammenarbeit mit dem „Fuesclub Befort“ die erste „Bodycurling Weltmeisterschaft“ statt. Bei Live-Übertragungen in Radio und Fernseh von der Beforter Eispiste aus wurden die Sieger ermittelt.

Platz eins war für den Beforter Turnverein, Platz zwei errang der Beforter Fuesclub, den dritten Platz machte die Beforter freiwillige Feuerwehr. Als Promi wurde Roland Kalté übers Eis gejagt. Für heiße Gemüter bei den Anwesenden sorgten 100 Flaschen Glühwein, gestiftet vom SIT. Zum „Christmas on Ice“ mit Weihnachtsmarkt lud der SIT in Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung, dem Fuesclub, dem Ice Hockey Club und dem Turnverein Albatros am 11. Dezember ein.



Fuesbocke si lass



Das Thema war „Europäer“ zur diesjährigen Fastnacht beim „Beforter Fuesclub“. Für Stimmung sorgte der Verein mit einem Umzug in Befort, bei der Cavalcade in Diekirch, in Bollendorf und in Wasserbillig. Am 27. Februar war „Kannerfuesparty“ auf der Eispiste angesagt. Der „Kannerfuesbaal“ mit Wahl von „Hallef Faaschten King an Kinginn“ fand am 26. März im Kummelsbau statt.



Lëtzebuergesch Cours



Eis Sprooch spillt eng ëmmer méi grouss Roll an der Literatur, mä och am Alldag. „Eis Lëtzebuergesch Sprooch richteg schreiwen“, huet et an den Owescouren mam Josy Braun geheescht, déi organiséiert gouwen vun der Beforter Kulturkommissioun an Zesummenarbecht mat der Beforter Gemeng. An enger klenger Feierstonn hun déi 14 Participanten hir verdingte Diplomer vum Buergermeeschter iwerreecht kritt.

Schoulkanner am Mëttelpunkt

Den Antrag auf finanzielle Unterstützung beim Studium hatten 76 Schüler gestellt. An 44 Studenten aus dem „Enseignement Secondaire Technique“ gingen 3.625 €. An 20 Studenten aus dem „Enseignement Secondaire“ gingen 1.925 € und an 12 Studenten von verschiedenen Hochschulen 1.875 €. Insgesamt wurden von der Beforter Gemeinde 7.425 € ausgezahlt.



Beefort Nuetswaach

Es ist der „Cercle des Anciens de la Garde Grand-Ducale « (C.A.G.G.D.) der schon zum elften Male mit einer „Nuetswaach“ in Befort an den Beginn der Ardennenschlacht erinnert. Die Opfer während des 2. Weltkrieges unserer Befreier, denen wir unsere Freiheit verdanken, dürfen nicht in Vergessenheit geraten und sollen sich im Bewusstsein der jüngeren Generation verankern.

Die diesjährige „Night-Vigil“ fand statt in der Stellung der CY A/60 AIB „op der Kusselt“ und der offizielle Teil begann um neun Uhr mit dem „Rassemblement“ bei der Beforter Kirche.



Im Beisein von Vertretern der amerikanischen Botschaft und Militärs, von Lt. Col. Gaston Reinig Chef des CM Diekirch, Col. Michel Gretsch und Col. Guy Lenz frühere Chefs d'Etat Major, Roland Gaul Präsident des Diekircher Militärmuseums, Vertretern der Quadriga, der Zwangsrekrutierten und Merci Amerika, Zeitzeugen und etlichen Dorfbewohnern sowie den Mitgliedern der großen Familie der GARDE wurden Blumengebinde an der Gedenkplatte der Amerikanischen GIs und am Totenmal der Gemeinde niedergelegt.

Während der Zeremonie intonierten Tun Wagner, Jeng Schilling und Fernand Nilles „The Last Post“, „The Star of Spangled Banner“, „d'Heemecht“, die „Sonnerie aux Morts“ und zum Abschluss „Stille Nacht“.

In der Beforter Pfarrkirche zelebrierte Aumonier Lt.-Col. e. r. Gusty Weis die Gedenkmesse für alle bei unserer Befreiung gefallenen Amerikanischen Soldaten und für alle Kriegsoffer und Verstorbenen der Gemeinde Befort. Nach dem Ehrenwein den die Gemeinde Befort in der früheren Schule angeboten hatte, legten die Mitglieder der GARDE noch ein Blumengebinde auf der Stellung A nieder, womit sie nochmals beweisen wollten, dass sie die Opfer der Amerikaner nicht vergessen haben.

Nationale Commemorationsdag



De Beeforter "Josy"

Was den Wienern ihre 38 Tram war bedeutete für die Beforter ihr „Josy“, die CFL Linie Nr. 15. Die wohl originellste Eisenbahn die je in Luxemburg in Betrieb war fuhr vom Grundhof nach Befort, und zurück, wobei sie die Steigung im Zickzack bewältigte. Die Lokomotive fuhr teils rückwärts, teils vorwärts, teils wurden also die Wagen geschoben, teils gezogen. Bereits am 4. November 1904 wurde eine 6,7km lange Bahnstrecke in Betrieb genommen auf der nur Güterwagen verkehrten um die Dillinger Steinbrüche, die um ein Haar Weltbekanntheitsgrad erworben hätten wäre der Naziplan zustande gekommen hier ein Siegesdenkmal zu errichten mit dem Bahnhof Grundhof zu verbinden. Kein Sieg, kein Denkmal, jedoch die Tatsache, dass Steine aus Dillingen im Bau der Adolph-Brücke in Luxemburg verwendet wurden ist eine Tatsache deren sich die kleine Ortschaft Dillingen rühmen kann. Zwei Jahre nach der

D'Beforter Eisebunnléid! Volleklidd

1. Déi Beforterbauenéng Ei - se - bunn, fal - la dri juch - hee
dat gët ee waa - ren Un - ni - kum, fal - la dri juch - hee

Dé Lentzaus der Felzmat émgou - den Num nichtdénéi - dége Plangder - vun

Refrain: Vic - to - ria Vic - to - ri - a, schnell weidë Schleck juch - hei - ras - sa

Vic - to - ria Vic - to - ri - a, schnell weidë Schleck juch - hei.



Inbetriebnahme der Schmalspurbahn wurde auf die Initiative von Bürgermeister Joseph Linckels, hin mit dem Ausbau der Strecke bis zur Ortschaft begonnen. Joseph Linckels, Schlossherr in Befort sponserte .5000 Franken zu den gesamten Kosten von 80.000 Franken welche die Gemeinde nebst der Zurverfügungstellung des Geländes leisten musste. Am 6. November 1911 wurde die Bahn für den Personentransport eingeweiht, im März 1918 wurde das Streckennetz verlängert bis zum Steinbruch Montfort.



Nostalgische Erinnerungen wurden geweckt als zur Beforter Kirmes im Herbst 2005 die Kulturkommission in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Lëtzebuenger Gaarde Bunn Frënn eine Zugausstellung im Kummelsbau veranstaltete in deren Mittelpunkt die Beforter Zick-Zack-Bahn, im Volksmund als „Josy“ bekannt stand. Viele Geschichten gäbe es zu erzählen die alle anfangen würden... es war einmal, denn... den Beforter Josy gibt es nicht mehr. Seine letzte Fahrt machte er am 8. Mai 1948.



11. Februar 2006

Club Hippique Beaufort Generalversammlung



Am 11. Februar hatte der Beforter Reitverein „Club Hippique Beaufort“ zu seiner Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Rider's Club des Centre Equestre in dem Präsident Paul Kayser die Anwesenden begrüßte war voll belegt, die Bestätigung dafür, dass der Verein sich zurzeit nicht über Mitgliedermangel beklagen kann. 200 Reiter sind beim CHB eingeschrieben, die eingetragenen Lizenzen sind von 122 auf 162 angestiegen und die Zahl der Pferdepässe von 169 auf 205. Wie Kassierer Camille Ernst bestätigen konnte ist der Verein nach wie vor in den schwarzen Zahlen. An Aktivitäten bot der CHB anfangs der Saison die Coupe de Luxemburg im Springen und in der Dressur. In Canach half der Verein bei der Durchführung eines Dressurturniers bis zur Klasse L. Ende August dann fanden

im Centre Equestre in Befort die Landesmeisterschaften der Dressurreiter statt, das Finale vom Championat der Jungen Dressurpferde, so wie die Finalen vom Margot Molitor Cup und dem Challenge Stroehmer.

Im Jahre 2006 kommt als Neuerung die Coupe de Luxembourg für Kutschenfahrer hinzu. Eine Reihe von Lehrgängen mit Werner Bergmann und Nationaltrainer von Dähne wird über das Jahr hin angeboten. Als Highlight für das Jahr 2008 steht vom 11. bis zum 14. September in der Anlage des Mondorfer Casino 2000 ein CDIO*** auf dem Programm, dies im Rahmen des 25-jährigen Bestehens der Société hippique Casino 2000.

Ardenner Pæerd am Asaatz



Renaissance der Ardennerpferde in Befort. Die Kaltblüter, die einst in der täglichen Feld- und Waldarbeit nicht wegzudenken waren zeigen was sie als Zug- und Arbeitspferd leisten können.

Judo Club Beefort

Der Judoclub Beefort hat eine Erfolgsbilanz die sich sehen lassen kann. Am 10.12.2005 war Beefort mit 2 Kinder- und einer Seniorenmannschaft bei der Mannschaftsmeisterschaft in Waldbillig vertreten. Die Kindermannschaft A und B trafen im Finale aufeinander, hier setzte sich Beefort B durch. Allein die Tatsache, dass Beefort 2 Kindermannschaften stellte, zeigt die steile Erfolgskurve im Jugendbereich auf, 2 absolut gleichwertige Mannschaften, welche den Mannschaftsmeisterschaften den Beforter Stempel aufdrückten.

Resultat: Landesmeistertitel für die B-Mannschaft unserer Kinder, Vize-Landesmeistertitel für die A-Mannschaft unserer Kinder, Vize-Landesmeistertitel für unsere Seniorenmannschaft

Am 14.01.2006 war Meisterschaft "Allkategorie" und "Coupe FLAM" in Waldbillig. Bei dieser Gelegenheit hat Mariette Dostert ihr praktisches Schiedsrichterexamen mit der Note "sehr gut" abgeschlossen. Damit verfügt der Beforter Judoclub jetzt über 2 Schiedsrichter.

Resultat: Landesmeister in der Allkategorie wird Charel Stelmes, Coupe FLAM geht an Laurent Bagnowsky, 1. Platz (Mixte), Lynn Mossong, 2. Platz (Mixte), Manon Durbach, 2. Platz TC, Tania Reiter, 3. Platz TC, Daniel Reckinger, 3. Platz (Mixte)

Am 19.02.2006 war die Meisterschaft der Cadets, Junioren, Senioren in Dudelange

Cadets: 1. Platz - 57 kg: Manon Durbach, 1. Platz - 60 kg: Daniel Reckinger, 1. Platz - 73 kg: Anatol Konior
Senioren: 3. Platz - 66 kg: Laurent Bagnowsky

Am 12.03.2006 drei erste Plätze bei der Meisterschaft der Benjamins und Minimes in Luxemburg (Stade)

Benjamins: 1. Platz - 30 kg: Genrikh Rivny, 1. Platz - 42 kg: Charel Bintz, 1. Platz - 44 kg: Gina Goedert, 2. Platz - 34 kg: Olek Konior, 2. Platz - 44 kg: Lynn Weber, 3. Platz - 34 kg: Jérôme Michels

Minimes: 1. Platz: Donia Bouhlel, 1. Platz: Chris Reckinger, 2. Platz: Patrick Gonner, 2. Platz: Mike Reinert, 2. Platz: Thierry Beran, 3. Platz: Chris Miller, 4. Platz: Dennis Gribok



HOLZSTEE 2006 MAT LIETSCH

E Samschdeg, de 6. Mee, muerges um 10.00 Auer, gëtt déi traditionell Holzstee zu Beefort an der Grondhafferstrooss, iwert der „S“ Kéier ofgehaalen.

Den Usazpräis ass 30 € de Ster. Dobäi kommen 12% TVA.

No der Stee kënn Dir Iech um Feier bei der Lietsch wiermen. Et ass unzehuelen datt de Fräibéier an de Wirschtchen an der frëscher Loft apart gudd schmaache wäerten.

VENTE DE BOIS DE CHAUFFAGE

Le samedi, 6 mai 2006, à 10.00 heures, l'administration communale procédera à la vente aux enchères publiques de bois de chauffage dans la route de Grundhof à Beaufort, au-dessus du virage « S »

Le prix de base est fixé à 30 € par stère. 12% TVA en sus.

Generalversammlung Beeforter Musek

Präsident Romain Thielen begrüßte die Gäste, bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und die finanziellen Unterstützungen und sonstige Hilfsleistungen zum Wohle des Vereins. Er verkündete, dass er aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Vorstand kandidieren würde.

Auf Anhieb ist es der „Beeforter Musek“ bei ihrer Generalversammlung nicht gelungen den Posten des Präsidenten neu zu besetzen. Ab März 2006 ist nun Gaby Bouhleh Präsidentin der Beeforter Musek.



Die „Fanfare de Beaufort“ im Jahre 1891 gegründet und wohl der älteste Kulturverein von Befort hat sich in der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. November 2005 neue Statuten gegeben und nennt sich fortan „Beeforter Musek a.s.b.l.“.

Kassierer Nico Antony war in der glücklichen Lage beim Abschluss am 31.12.2005 ein Guthaben von 12.219,35 € vorzuweisen.

Sekretär Camille Brandenburger ging auf die Arbeiten im Vorstand und auf die Aktivitäten 2005 ein. Highlights waren die Teilnahme bei „Luxembourg en musique“ in Brüssel, das Duerffest, das erste Beforter Museksfest, das Galakonzert zusammen mit der Fanfare Rédange.

Das Programm 2006 beginnt mit einem Musiklehrgang in Lultzhausen, auch macht sich die „Beeforter Musek“ eine Ehre daraus an den Feierlichkeiten zum 125. Gründungsfest der Beforter Feuerwehr teilzunehmen.

Der neue Vorstand: Vize-Präsident Jeroën Struijaart, Sekretär Camille Brandenburger, Kassierer Nico Antony, Gaby Bouhleh, Camille Hoffmann, Emile Wies, J.P. Cigrang, Patrick Reuter. Neu in dem Vorstand ist Christophe Schilling.

Neu ist, dass in Zukunft 2 Jugendliche ohne Stimmrecht im Vorstand vertreten sind. Es sind dies für die nächsten 2 Jahre Leslie Matuszewski und Paul Thill.

Mit einem Geschenk bedankte sich der Verein bei „Sous-Chef“ Paul Folschette. Für geleistete Dienste als Präsident und im Vorstand erhielt Romain Thielen ein herrliches Blumengebinde. Und Ehre wem Ehre gebührt: Jean Pierre Cigrang blickt auf 50 jährige Vereinstätigkeit zurück und erhielt aus den Händen von Bürgermeister Camille Hoffmann den Verdienstorden „médaille-vermeil-palmettes“.



15. März 2006

Generalversammlung SIT Beafort

Die Generalversammlung des „Syndicat d’Initiative et du Tourisme“ von Befort war auch in diesem Jahr wieder eine volle Erfolgsbilanz. Ein arbeitsreiches Jahr lag hinter dem Vorstand mit 5 Sitzungen in voller Besetzung und 45 Arbeitssitzungen.

Die Herren Courtois und Hoffmann vertraten den SITB bei den Veranstaltungen der „Entente régionale“ des SIT sowie bei allen Generalversammlungen. Fernand Ferring nahm an den Sitzungen der Amis du Château teil und Paul Gierten an den Versammlungen der asbl „Wanderhütten Luxemburg“. Des Weiteren war der SITB vertreten durch die Herren Majerus, Stirn, Hoffmann und Courtois sowie Françoise Bonert bei einem touristischen Treffen im Minett veranstaltet von der „Entente du Sud“, beim Seminar „Wegeexperten“, beim Projekt Leader+ „Wanderbares Müllertal“, „Mëllerdaller Reesbengel“, der Camprilux in Rheinland-Pfalz, sowie an dem vom Ministerium veranstalteten Rundgang durch das Weinmuseum in Ehnen.



Erstes Unternehmen des SITB im Jahre 2005 war der gemeinsame Ausflug.

Am Fastnachtmontag stand die Eispiste im Zeichen der Kinderfastnacht, eine Organisation an der ebenfalls der „Fuesclub“ so wie der „Ice-Hockey“ Club beteiligt waren.

Nach der Generalversammlung am 9. März 2005 bei der die Gewinner des Wettbewerbs „Villages Fleuris 2004“ geehrt wurden ging es im April an die „Grouss Botz“, an der 30 Personen teilnahmen. Die Blumen für den Terrassen- und Häuserschmuck für das Jahr 2005 wurden im Mai ausgeliefert.

Für die Sportlichen stand im April Nordic Walking mit Trainer auf dem Programm, in den Monaten Juli und August stand für die Wasserratten Aquafitness an.

Zur Sache ging es im Juli mit der Renovierung der Picknick-Anlage in „Kippiglay“ die ebenfalls Ausgangspunkt vom neu eingeweihten „auto-pédestre“ Nr. 78 ist. Beim Kunstfestival „Art in Beafort“ war die Mannschaft des SITB in Aktion, ebenso organisierte sie am 30. Juli den ersten „Grouse Maart“ vor der Beforter Eispiste, wo dann auch im Herbst die Kirmes mit Flohmarkt in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen stattfand. Das Fest zum Ende der Sommersaison fand Mitte Oktober im Kummelsbau statt.

Nach der Eröffnung der Eispiste am 19. November war hier der Drehpunkt mannigfaltiger Veranstaltungen: Icecarting auf Reservierung und im freien Verkauf, Christmas on Ice, Weihnachtsmarkt, „Bodycurling“ mit Radio und Fernseh. RTL sendete an diesem Tag live von Befort aus im Radio den „Music Express“, im Fernseh „Planet RTL“ und „Magazin“.

Anerkennung für geleistete Arbeit und Kreativität war die Auszeichnung des SITB-Campingplatzes mit dem 3. Preis des „Benelux-Qualitäts-Thermometer-Awards 2005-2006“. Ebenfalls wurde der 1. Preis des Wettbewerbs „Schéin Dierfer a Stied“ und der Prix Natura an das Beforter Syndicat und an die Gemeinde Befort überreicht.

Für die Saison waren eine Reihe von Verbesserungen und Verschönerungen angesagt, so wurden einige Wege auf dem Campingplatz instand gesetzt, der Spielplatz gegenüber der Eispiste wurde überholt, 2km Umzäunung sind um den Campingplatz entstanden, auf dem Parking wurden 100m Lorbeerhecke angepflanzt, die Umgrenzung der Eispiste instand gesetzt, die Beleuchtung verbessert und das Wichtigste, eine neue Eismaschine von 700 KW wird in Zukunft für eine einwandfrei Eisfläche garantieren. Die Buvette der Eispiste sieht ebenfalls besseren Zeiten entgegen, sie wird

renoviert, der Kontrakt mit dem Pächter der seit 9 Jahren den Betrieb führte wird nicht erneuert.

Die Wohnung des Campingwart wurde renoviert und im selben Rahmen ein Teil der angrenzenden Sanitäranlage.

Im Büro des SIT wurde neben einer neuen PC-Anlage ein moderner Fotokopierer angeschafft. Der Informations-Flyer „Summer Events“ erlebte 2005 seine 6. Auflage. Befort hat sich vergrößert und so war die Erstellung neuer Pläne der Ortschaft unumgänglich. Sie liegen seit März 2005 beim SIT aus.

Gerechnet an 2004 waren es 5% weniger Touristen die den Campingplatz besuchten, 6% weniger Besucher im Schwimmbad, jedoch eine Zunahme von 15% betreffend die Nutzer der Eispiste. Um 10% nahm die Zahl der Übernachtungen in den Wanderhütten zu, insgesamt waren es derer 941 in den 3 vorhandenen Hütten.

6130 Personen ersuchten um touristische Information, die Niederländer sind immer noch in Führung mit 60% gefolgt von den Belgiern mit 18%. Luxemburger sind mit 3% vertreten.

Für Kurzweil bei den Touristen und Einheimischen sorgte der SIT mit 8 Konzerten, 22 Veranstaltungen auf dem Campingplatz so wie 11 geführten Wanderungen. Die geführten Wanderungen werden auch weiterhin gratis vom SITB angeboten.

Der SITB verfügt über eine gesunde Kassenlage, bestes finanzielles Standbein bei den Einnahmen ist der Campingplatz gefolgt von der Eisbahn und dem Schwimmbad.

Wie Francis Reuter, Präsident der Entente verlauten ließ, sind Gemeinde und Syndikat gute Partner, deren Zusammenarbeit sich äußerst positiv auf den Tourismus auswirkt. Generell scheint der Tourismussektor seinen Tiefstand über-

wunden zu haben wie auch Georges Heiderscheid vom ONT betonte. Dies beweise das steigende Interesse der Besucher auf Ausstellungen rund um Ferien und Reisen.

Bürgermeister Camille Hoffmann betonte, dass den Gemeinden generell zwar weniger Geld zur Verfügung stünde als in den Vorjahren und demzufolge wohl auch weniger Unterstützung für touristische Infrastrukturen fließen wird, jedoch wird man generell bemüht sein wichtige Unternehmen zu fördern, wie Wandern durch das Müllerthal – Naturpark Möllerdall- das Projekt Mensch und Stein.

Zum Abschluss fand die traditionelle Preisüberreichung an die Gewinner des Blumenwettbewerbs „Villages fleuris 2005“ statt.

Categorie A (Balcons-Fenêtres):

1. Fam. Fernandes Caspar A.
2. Mr. et Mme Theisen G.
3. Fam. Simon-Bintz N.
4. Mlle Gloden M. et Mr. Farinon D.
5. Mr. Krieps A.

Categorie B (Parterres):

1. Fam. Kuijpers-Fisch
2. Mr. et Mme Sandron-Jacob A.
3. Fam. Simon-Faber F.
4. Fam. Alfonso Fernandes J.
5. Madame Scholtes-Vesque A.

Prix Hors Concours: Fam. Goebbels-Courtois P.





Commissions consultatives de la Commune de Beaufort

Appel aux candidatures

Suite aux dernières élections communales, les commissions consultatives seront intégralement renouvelées. En dehors des commissions prévues par la loi (commission scolaire, commission des loyers, commission consultative pour étrangers) le conseil communal nomme des commissions consultatives pour les matières suivantes :

- a) Commission de la Jeunesse et des Sports
- b) Commission du Troisième Âge et de la Culture
- c) Commission de l'Environnement
- d) Commission des Bâtisses

ATTRIBUTIONS DES COMMISSIONS CONSULTATIVES

a) Commission de la Jeunesse et des Sports

- Promotion de toutes les activités dans l'intérêt de la jeunesse et du sport
- Collaboration avec les associations de la jeunesse et du sport
- Avis sur les infrastructures sportives et analyses des besoins
- Organisation de la réception du mérite sportif
- Organisation de manifestations et stages spécifiques pour les jeunes
- Ainsi que toutes les autres missions lui confiées le cas échéant par le collège des bourgmestre et échevins

b) Commission du Troisième Âge et de la Culture

- Promotion de la vie culturelle à tous les niveaux
- Collaboration avec les sociétés culturelles
- Organisation de la journée du Troisième Âge
- Participation à l'organisation de la manifestation «Art in Beaufort»
- Relations avec le Syndicat d'Initiative et du Tourisme
- Relations avec l'Association Internationale des Beaufort
- Ainsi que toutes les autres missions lui confiées le cas échéant par le collège des bourgmestre et échevins

c) Commission de l'Environnement

- Elaboration de mesures contribuant à l'amélioration du milieu naturel environnant
- Proposition de mesures à entreprendre dans le cadre du Plan Vert de la commune
- Elaboration de propositions visant à éviter et à réduire les déchets, ainsi que l'extension des possibilités de recyclage
- Participation et promotion de la manifestation «Grouss Botz»
- Elaboration de mesures contribuant à la réduction de la consommation de l'énergie
- Ainsi que toutes les autres missions lui confiées le cas échéant par le collège des bourgmestre et échevins

d) Commission des Bâtisses

- Examen des propositions de modification concernant le règlement des bâtisses, modification du PAG
- Analyse des problèmes de circulation et propositions concernant le règlement de la circulation
- Avis sur les demandes de construction importantes, résidences, lotissements et PAG lui soumises par le bourgmestre
- Ainsi que toutes les autres missions lui confiées le cas échéant par le collège des bourgmestre et échevins

Afin de poser votre candidature, il vous suffira de remplir la fiche ci-jointe et de nous la renvoyer à la commune avant le 30 avril.